

# Ein Ort gab mächtig den Ton an

*Der Wettergott muss ein Freund harter Bässe sein, denn rechtzeitig zum Start des dritten Street-Moves ließ sich die Sonne in Trappenkamp blicken.*

## Trappenkamp

Nicole Scholmann

An die 10 000 Menschen aus ganz Norddeutschland sorgten am Sonnabend dafür, dass die Veranstaltung Street-Move der Jungen Unternehmer Trappenkamps (Jut) ein riesiger Erfolg wurde. Der Umzug quer durch den Ort zog Teilnehmer und Passanten in seinen Bann, und auch wer nichts mit Techno-Musik anfangen kann, musste im Takt der Bässe mitwippen. „Wir finden das interessant“, erzählte Rosemarie Lindner (64), die mit ihrem Mann Joachim (60) extra aus Bornhöved nach Trappenkamp gekommen war. Beide standen zusammen mit Bekannten am Rand des Street-Moves und gingen auch ein Stück mit.

„Tolle Musik, tolle Kleidung — für die jungen Leute ist das einfach klasse“, meinte Rosemarie Lindner. Auch Anwohnerin Antje Jahn, an deren Haus der Umzug direkt vorbeifuhr, zeigte sich begeistert. „Das zieht Leute an“, sagte sie, während die Techno-Musik durch ihren Garten dröhnte. Gestartet am Marktplatz, bewegten die acht geschmückten und mit Discjockeys und teuren Musikanlagen ausgestatteten Trucks sich im Schrittempo durch den Ort. Wer mitfahren wollte, musste so genannte Truck-Tickets zum Preis zwischen sechs und zehn Euro kaufen. „Damit finanzieren die DJs ihren Auftritt“, wusste Immo Porsche von den Jut zu berichten. Die Lastwagen wurden kostenfrei zur Verfügung gestellt, die Ausrüstung aber musste jeder selbst mitbringen. Im ersten Truck führte der international bekannte Top-DJ Slobodan „Tibby“ Petrovic junior aus Trappenkamp als DJ Pulsedriver den Move an.

„Wohl auf Grund des vorherigen miesen Wetters gab es weniger knapp bekleidete



**In Partylaune:** Der Umzug führte im Schrittempo quer durch Trappenkamp.

Fotos: nib

Männer und Frauen zu sehen als sonst. Dennoch waren recht ausgefallene Partyoutfits zu entdecken — und auch die Haare waren nicht bei jedem blond, braun oder schwarz: Nicole Schaffer aus Bad Segeberg sowie die Geschwister Sabine und Peter Knigge aus Mielsdorf hatten sich ihre Haarpracht gelb und pink gefärbt. „Wir sind zum ersten Mal hier, super!“, sagten die drei einstimmig.

Mitorganisator Thorsten Schulz und sein Jut-Team waren wie in den beiden Jahren zuvor überwältigt vom grandiosen Zuspruch des Street-Moves, der auf dem Festplatz im Industriegebiet Katenlandsweg mit einer bombasti-

schen After-Move-Party endete. „Es war einfach wunderbar“, freute Thorsten Schulz sich gestern beim Aufräumen am Katenlandsweg.

Auch die Polizei konnte bis auf zwei Körperverletzungen, zwei Sachbeschädigungen und einem Drogenfund nichts vermelden. „Es hielt sich in Grenzen“, berichtete die Bad Segeberger Polizei gestern in einer ersten Bilanz. Übrigens freute auch die Friesen-Apotheke sich über die Mega-Party: Wenige Tage vor dem Street-Move wurden die Ohrstöpsel in der Apotheke knapp, denn viele Teilnehmer hatten sich zum Schutz vor der dröhnenden Musik grellgrüne Plastikstöpsel in die Oh-



**Mit Ohrstöpseln:** Emy (3).

ren gesteckt. Ob es im nächsten Jahr den vierten Street-Move geben wird, steht laut Thorsten Schulz noch nicht fest. „Aber es sieht ganz gut aus“, verriet er.



**Street-Move-Fans** bezogen auf insgesamt acht Trucks Position.